

# Sarganserländer

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

AMTLICHE PUBLIKATIONEN

REDAKTION:  
Zeughausstrasse 50, 8887 Mels  
Tel. 081 725 32 32, Fax 081 725 32 30

AUFLAGE:  
10'379 Exemplare

ABO- UND ZUSTELLSERVICE:  
Tel. 081 725 32 32

INSERATE:  
Publicitas, Sarganserstrasse 9, 8887 Mels  
Tel. 081 725 50 40, Fax 081 725 50 49

SARGANSERLAND

**Es mangelt an qualifizierten Pflegefachpersonen – nicht so in Walenstadt.** SEITE 3

SARGANSERLAND

**Das Casino Bad Ragaz hat sich in seinen ersten fünf Jahren gut etabliert.** SEITE 7

REGIONALSPORT

**Die Skifahrer und die Langläufer aus dem Sarganserland feiern weitere Siege.** SEITE 25

ANZEIGE

Tortechnik Babst AG  
CH-7320 Sargans

**tortechnik  
babst**

Tore - Automaten - Sanierungen - Reparaturen  
081 720 44 33  
www.tortechnik-babst.ch

## Blasmusikfestival ist definitiv gerettet

Mels. – An einer ausserordentlichen Versammlung hat die Musikgesellschaft Konkordia Mels dem 2. Schweizer Blasmusikfestival grünes Licht gegeben. Der gastgebende Verein will allerdings trotz der nur 40 angemeldeten Musikgesellschaften mit dem dreitägigen Anlass einen Reingewinn erzielen. Das Organisationskomitee hat die neuen Vorgaben an einer Ganztagesitzung am letzten Freitag bereits umgesetzt. Das neue Konzept sieht eine konzentrierte Musikmeile im Dorfkern von Mels vor. Profitieren davon kann die ganze Festgemeinde vom 10. bis 12. Oktober 2008. Angestrebt wird dank angepasster Lösungen die Teilnahme aller Sarganserländer Musikgesellschaften. (az) SEITE 9

## Bhuttos Sohn wird Nachfolger

Islamabad. – Bilawal Bhutto Zardari, der 19-jährige Sohn der getöteten Oppositionspolitikerin Benazir Bhutto, ist zu ihrem Nachfolger an der Spitze der Pakistanischen Volkspartei (PPP) ernannt worden. An die Seite des 19-Jährigen stellte die Spitze der Partei Bhuttos Ehemann Asif Ali Zardari, der den Ko-Vorsitz der Partei übernimmt. Mit Bilawal wird der PPP-Vorsitz in dritter Generation von einem Mitglied der Bhutto-Familie übernommen. Bilawals Grossvater Zulfikar Ali Bhutto hatte die Partei 1968 gegründet. (sda) SEITE 17

## Canada und Ufa im Spengler-Cup-Final

Davos. – Das Team Canada steht nach dem 4:2-Sieg gegen Mannheim zum 16. Mal im Final des Spengler Cup (heute 12 Uhr). Dafür mussten die Kanadier gegen die Deutschen nicht so ans Limit gehen wie am Vortag gegen Salawat Julajew Ufa. Dank des Siegs der Kanadier stand Ufa gestern schon vor dem Abendspiel gegen Davos als Finalist fest. Mit russischen Teams haben die Kanadier nach der 3:8-Finalniederlage vor zwei Jahren gegen Magnitogorsk noch eine Rechnung zu begleichen. (so) SEITEN 21 UND 22

## HEUTE

Gemeinden	2
Sarganserland	3
Ostschweiz	11
Tagesthema	15
Inland	16
Ausland	17
TV-Programm	18
Sport	21
Wetter	26



# Lofthotel hat erste Gäste

**Während die zweite Bauetappe im Rahmen der Umnutzung der alten Spinnerei Murg in vollem Gange ist, hat das integrierte Lofthotel seinen Betrieb bereits aufgenommen.**

Von Adrian Pfiffner

Murg. – Seit August läuft die zweite Bauetappe in der ehemaligen Spinnerei Murg, im Rahmen derer 15 weitere Lofts, fünf Gewerberäume und drei Ateliers entstehen. Bis im Herbst 2008 soll auch diese Bauphase abgeschlossen sein. Wie Dieter von Ziegler von der federführenden Azireal AG auf Anfrage erklärte, sei die erste Bauetappe auf eine grosse Nachfrage gestossen. Ein Grossteil der entsprechenden Lofts und Gewerberäume habe bereits verkauft oder vermietet werden können. Die exklusive Wohnform am Walensee habe dabei eine sehr gemischte Klientel von Einheimischen aus der Region und Auswärtigen angezogen. Rund 30 Prozent würden ihr Loft als Ferien- oder Wochenendresidenz benützen.

### Wo sich Neu und Alt trifft

Von wenigen Details abgesehen, ist auch das Lofthotel fertiggestellt. Es befindet sich im östlichen Teil der alten Spinnerei und verfügt insgesamt über 12 Zimmer, die einzeln, doppelt und teilweise auch bis zu viert belegt werden können. Seit September beherbergt das spezielle Hotel Gäste. In der Anfangsphase müssen diese allerdings noch auf die Leselounge, den Seminar- und den Fitnessraum verzichten. Diese Räumlichkeiten stehen kurz vor der Realisierung und sollen



**Alt und neu:** Während die Ergebnisse der ersten Bauetappe auch von aussen sichtbar sind, sind auch deutliche Spuren der aktuellen, sich im Gang befindenden Bauetappe sichtbar (rechts).

bis spätestens im Frühling ebenfalls einsatzbereit sein.

«Mit dem Lofthotel positionieren wir uns bewusst nicht im günstigen Marktsegment», erklärt von Ziegler. Man habe gemerkt, dass es in der Region bereits genügend entsprechende Angebote gebe. Vielmehr wolle man den Gästen ein hochwertiges, einmaliges Erlebnis bieten.

Stellvertretend dafür stehen die geräumigen Loftzimmer, welche sich durch Designmöbel und einen Bezug zur industriellen Vergangenheit der Liegenschaft auszeichnen. So trägt etwa jedes Zimmer einen Namen, wie sie früher die verschiedenen Abteilungen der ehemaligen Spinnerei trugen.

Mit dem Lofthotel wollen von Ziegler und sein Team die unterschiedlichsten Gästegruppen ansprechen. Vom konventionellen Feriengast bis hin zu Geschäftsreisenden und Seminarteilnehmern soll alles vorhanden sein.

### Von der Sagibeiz profitieren

Besonders von der Zusammenarbeit mit seiner bereits etablierten Sagibeiz im kulinarischen Bereich erhofft sich von Ziegler Synergieeffekte für das Hotel. Umgekehrt soll aber auch die Sagibeiz vom Hotel profitieren, indem beispielsweise für eine Hochzeit neu auch Übernachtungsmöglichkeiten angeboten werden können. SEITE 5



## Prosit, auf ein gutes neues Jahr!

Heute halten Sie, liebe Leserinnen und Leser, die letzte Ausgabe des «Sarganserländers» in diesem Jahr in den Händen. Die Redaktion und der Verlag danken für das Vertrauen, das wir im zu Ende gehenden 2007 geniessen durften, und für die Treue unserer Leserschaft. Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen alles Gute. Die erste «Sarganserländer»-Ausgabe 2008 erscheint am 3. Januar.

## KOMMENTAR

### MEHR TOLERANZ IN POLITIK UND GESELLSCHAFT

Von Jerry Gadiant

Zum Jahresende darf man in der Schweiz auf ein gutes Jahr zurückblicken. Die Wirtschaft läuft rund, den (meisten) Menschen in unserem Land geht es gut, und die Aussichten sind weiterhin vielversprechend. Das ist nicht selbstverständlich. Wenn man in die Welt hinausschaut, sieht man nach wie vor viel Elend. Im Irak, in Darfur, im Nahen Osten und an etlichen anderen Orten werden Konflikte ausgetragen, die täglich Menschenleben fordern. Ein ganz grosser Teil der Menschheit wagt nicht einmal vom Luxus, der in der Schweiz an allen Ecken und Enden anzutreffen ist, zu träumen. Viele Menschen auf dieser Welt kämpfen täglich ums nackte Überleben.

Es gibt auch in der Schweiz Menschen, die zu kämpfen haben, die ganz persönliche Schicksalsschläge erleiden müssen. Doch im Grossen und Ganzen gehören wir seit langer Zeit zu den Privilegierten auf dieser Erde. Umso erstaunlicher erscheint, wie in den vergangenen Jahren der Umgangston in diesem Land herber und schärfer geworden ist. Im Kampf um Positionen wird immer öfter der Gegner verunglimpft. Früher war man stolz darauf, dass sich Politiker frei bewegen können wie kaum in einem anderen Land. Heute dürfen sich immer häufiger Exponenten nur noch unter Polizeischutz auf die Strasse wagen.

Es ist die Toleranz, die gegenüber politisch und gesellschaftlich anders Denkenden verloren gegangen ist. Diese Toleranz, das Miteinander, hat die Schweiz jedoch zu dem gemacht, was sie heute ist. Es wäre ein schöner Vorsatz für 2008, solche Werte wieder zu pflegen. Bei gegenseitiger Achtung findet man eher ein Lösung für die Probleme, die auch die Schweiz hat.

ANZEIGE

WOHN  
HAND  
WERK

Stocker GMBH

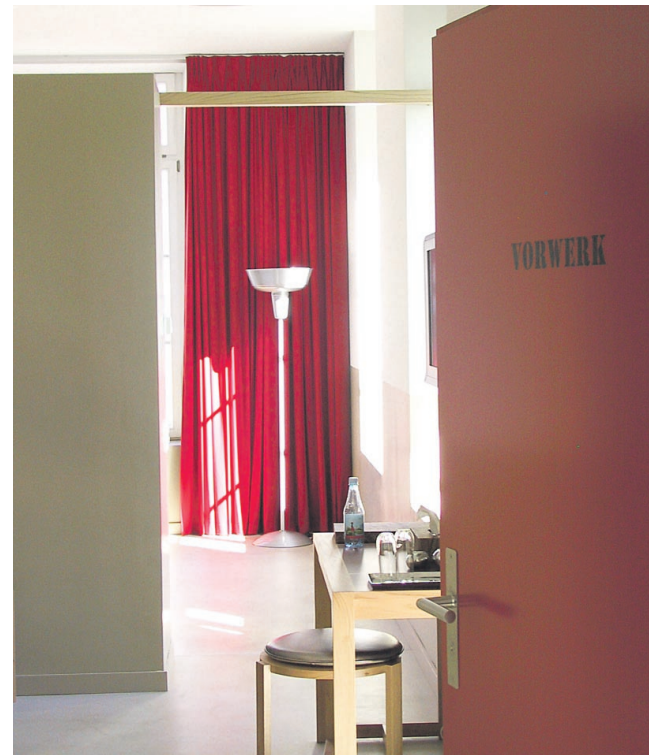
Walenstadt 081 735 11 10  
Ihr Betten-Fachgeschäft



Das Original.



**Mit den Churfürsten erwachen:** So präsentiert sich der Blick aus einem der Lofthotel-Zimmer.



**Bitte eintreten:** Jedes Hotelzimmer trägt einen besonderen Namen, der an die industrielle Vergangenheit erinnern soll.

**Klare Sicht:** An schönen Tagen liegt den Gästen im Lofthotel der Walensee sprichwörtlich zu Füssen.

# Schlafen, wo früher gearbeitet wurde

**Das Areal der Alten Spinnerei Murg ist still und heimlich zu neuem Leben erwacht. Wo früher Maschinen unter der Last der Produktion im Akkord stöhnten, kann heute in feinsten englischer Bettwäsche genächtigt werden. Ein Augenschein im Lofthotel Murg.**

Von Adrian Pfiffner

*Murg.* – Es ist 11 Uhr, und für einmal liegt an diesem Morgen eine ungewöhnlich zähe Nebelglocke über der Murger Halbinsel. Die stolzen Churfürsten, welche dieser Tage sonst so gerne in ihrem strahlend weissen Wintergewand kokettieren, bleiben verdeckt. Auf dem Areal der Alten Spinnerei herrscht trotz lähmender Kälte emsiges Treiben. Fast scheint es so, als wäre im ehemaligen Industriebetrieb gerade einer jener Schichtwechsel im Gange, von welchen heute nur noch Erzählungen alteingesessener Murger zeugen. Von Besinnlichkeit und Feststimmung ist auf der Grossbaustelle rund um die Spinnerei wenig zu spüren.

In Murg hat die Vision von modernen Wohneinheiten in historischen Bauten in den letzten Monaten zusehends Form angenommen. 18 Wohnlofts, zwei Gewerbe- und drei Atelierräume sind im Zuge der ersten Baustufe realisiert worden. Erste beschriftete Briefkästen und bezogene Büroräumlichkeiten zeugen davon, dass diese exklusive Wohn- und Arbeitsform durchaus auf eine gesunde Nachfrage stösst. Nicht zuletzt deshalb wird seit August im Rahmen der zweiten Etappe an der Fertigstellung 15 weiterer Lofts, fünf Gewerberäumen und drei Ateliers gearbeitet. Ingeheimer Höhepunkt der Umnutzungspläne ist wohl aber das Lofthotel. Obwohl noch nicht in allen Details fertig, hat es anfangs September still und heimlich seinen Betrieb aufgenommen.

**Nachfrage über Festtage angezogen**  
Geistiger Vater der Idee, aus der denkmalgeschützten Fabrik Lofts und ein Hotel zu machen, ist Dieter von Ziegler. Der Chef der in Murg ansässigen Azireal AG, eine auf die Umnutzung von historischen, ehemals industriell genutzten Liegenschaften spezialisierte Firma, erscheint an diesem Morgen nicht alleine. Ein Paar hat sich kurzfristig für eine Besichtigung der Lofts angemeldet. Sie eine Schweizerin, er ein Amerikaner mit Wohnsitz in Singapur, interessieren sich für eine Bleibe an den Gestaden des Walensees. Überhaupt habe die Nachfrage nach geführten Besichtigungen über die Festtage wieder angezogen, meint von Ziegler zufrieden. Künstler, Loft-



**Für Hochzeiten oder Geburtstage:** Im Lofthotel steht auch ein Loft für besondere Anlässe im privaten Kreis zur Verfügung.

liebhaber aus der Region bis hin zu Wochenendgästen und gar der Chefdesigner einer grossen Automarke: Sie alle interessieren sich für die Murger Lofts. Und ihnen allen zeigt von Ziegler mit sichtlichem Stolz auch gerne «sein» Lofthotel.

## Details erinnern ans Vergangene

Das neue touristische Angebot in der Alten Spinnerei würde in einem Hotelführer wohl am ehesten unter der Rubrik «Lifestyle» geführt. Das Innenleben präsentiert sich betont hochwertig. Herzstück der Anlage

sind die 10 hellen und geräumigen Hotelzimmer, respektive Lofts. Alle von A bis Z durchdesignt, alle mit kleinen Details versehen, welche an die industrielle Vergangenheit der Liegenschaft erinnern. Mit speziellen Möbeln, englischer Bettwäsche, modernen Nasszellen und einem konsequenten Farbkonzept will man dem speziellen Charakter des Lofthotels gerecht werden. Hinzu kommen zwei spezielle Biker-Zimmer. Die direkte Zufahrt von der Strasse her und ein spezielles Podest in der Zimmermitte machen es nämlich möglich, dass man

im selben Zimmer wie sein Motorrad übernachten kann. Sogar während man sich in der Badewanne von einer Töfftour entspannt, kann man so seinem Liebling bewundernde Blicke zuwerfen.

Von Ziegler steht in der Lobby des Lofthotels. Sein Handy klingelt. Kein Einzelfall an diesem Morgen. Der Umbau nimmt den erfolgreichen Initianten der Sagibeiz stark in Anspruch. Ob es nun Staub in einem der Hotelzimmer oder ein unschöner Kaffeefleck am Boden des Eingangs ist: Kein Detail entgeht seinem Blick.

Kein Arbeiter, bei dem er sich im Vorbeigehen nicht über die Fortschritte beim Bau erkundigen würde.

Die Umnutzung einer denkmalgeschützten Liegenschaft, wie sie die ehemalige Spinnerei Murg ist, erledigt sich nicht über Nacht. «Spätestens im Frühling wollen wir mit dem Lofthotel aber so richtig starten», erklärt von Ziegler und verweist auf letzte Einzelheiten wie etwa den Rezeptionsbereich, welcher noch in seine endgültige Form gebracht werden muss. Neben dem fertigen Frühstückslift warten zusätzlich noch ein Fitnessraum, ein Seminarraum und eine Leselounge auf ihre Vollendung. Erste Erfahrungen mit der Kundschaft stimmen jedoch positiv. «Gerade Firmen aus der Region zeigen sich vom neuen Angebot begeistert», meint von Ziegler. Das Lofthotel sei für sie eine Möglichkeit, Geschäftspartnern auch in Sachen Unterkunft etwas Spezielles zu bieten.

Das Lofthotel will sich in Zukunft aber nicht auf eine bestimmte Kundschaft fixieren. Von Ziegler kann sich vorstellen, dass sich künftig Feriengäste, Geschäftsreisende und Seminarteilnehmer die Hotelürenklinge in die Hand geben werden.

## Synergien erwünscht

Gleichzeitig hofft er aber auch auf Synergien, welche sich aus der Sagibeiz und den Lofts ergeben, so etwa bei Hochzeiten oder privaten Gästen von Loftbesitzern. Der kulinarische Bereich werde durch die Sagibeiz abgedeckt, mit der Führung des Hotels sei eine Fachkraft betraut worden. Wie von Ziegler betont, sei man im Lofthotel künftig auch offen gegenüber speziellen Kundenwünschen. So stehen den Besuchern beispielsweise ein Loft (330 Quadratmeter) für private Anlässe wie Geburtstagsfeste oder mit der Sagibeiz ein idealer Catering-Partner zur Verfügung. Zudem sind verschiedene Pauschalangebote in Planung. Auch Sportler und Naturliebhaber sollen sich – angelockt von den Naturschönheiten vor der Haustüre – in der ehemaligen Spinnerei dereinst wohlfühlen.

An diesem Wintermorgen kann man sich den fantastischen Blick auf See und Berge allerdings nur schwer vorstellen, den man vom Hotelzimmerbalkon aus an sonnigen Tagen haben wird. Das schwere Grau verwischt die Grenze zwischen Himmel und See. Diese Tristesse mag so überhaupt nicht zur Aufbruchstimmung passen, welche in der Alten Spinnerei derzeit herrscht. Allen voran von Ziegler ist guter Dinge, was die Zukunft des Lofthotels angeht. Zu recht werden all diejenigen sagen, welche die gelungene Kombination zwischen industrieller Vergangenheit und modernem Design im Lofthotel selbst einmal erlebt haben.



**Ein gefragter Mann:** Dieter von Ziegler (Mitte) zeigt einem interessierten Paar die Lofts.

Bild Adrian Pfiffner